

Kleine Anfrage

Abg. Dr. Holtfort (SPD)

Hannover, den 12. 11. 1982

Betr.: „Babygeld“

In Landesteilen mit überwiegend katholischer Bevölkerung (Aurich, Cloppenburg, Emsland, Vechta) überwog schon bis 1982 die Zahl der Geburten die der Todesfälle, und zwar seit 1980 mit steigender Tendenz. Seit Oktober 1981 wird ein Babygeld in Höhe von 1 000 DM pro Geburt bezahlt, bisher rund 33 Millionen DM.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wieviel davon floß in die genannten Geburten-Überschuß-Gebiete?
2. Ist dort die Kurve der Geburten-Überschüsse seit Einführung des Babygeldes steiler angestiegen, ggf. in welcher Proportion?
3. Wieviel Babygeld floß in die Landesteile mit Sterbe-Überschuß?
4. Hat dort seit Einführung des Babygeldes die Zahl der Geburten deutlich zugenommen, ggf. in welchem Verhältnis?
5. Falls die Fragen zu 2. und 4. bejaht werden: Führt die Landesregierung die zunehmende Geburtenzahl auf das Babygeld zurück, und ggf. mit welcher Begründung?
6. In wieviel Fällen ist das Babygeld an Bürger gezahlt worden, die ein höheres Jahreseinkommen als 24 000 DM (Alleinstehende) bzw. 36 000 DM (Familien) haben?

Holtfort

(Ausgegeben am 23. 11. 1982)